

Darmstadt, 11. März 2010

Pressemitteilung

CDU-Eberstadt und CDU-Wixhausen unterstützen Elternbeiräte zum Erhalt des Büchereibusses - "Büchereibus ist unverzichtbar - Abschaffung bildungsfeindlich und unsozial"

Die CDU-Eberstadt und die CDU-Wixhausen signalisieren Unterstützung der Elternbeiräte der Ludwig-Schwamb-Schule und Georg-August-Zinn-Schule zum Erhalt des Büchereibusses.

"Der beliebte Büchereibus ist doch bereits eine Sparmaßnahme. Er ersetzt weitaus günstiger Stadtteilbibliotheken dort, wo es bislang keine gibt. Für Wixhausen ist diese Einrichtung unverzichtbar", macht der Wixhäuser CDU-Vorsitzende und Stadtverordnete Hartwig Jourdan deutlich.

Als "völlig widersprüchlich" bezeichnet auch sein Eberstädter Kollege und Schulausschussmitglied Ulrich Dächert das Vorhaben des SPD-geführten Magistrats. "Einerseits wirbt die Stadt für mehr Lesekompetenz und SPD-, Grünen- und FDP-Politiker lassen sich öffentlichkeitswirksam beim Vorlesen in Schulen und Kindergärten fotografieren, andererseits wollen genau die selben nun Stadtteilbibliotheken und Büchereibus abschaffen. Das ist bildungsfeindlich und unsozial! Schließlich trifft es auch viele Kinder aus sozial schwächeren Familien, die sich nicht mal eben so den neuesten Harry-Potter, eine schöne Sammlung Was-ist-Was-Bücher oder teure Sachbücher kaufen, oder mal eben in die Stadtbücherei fahren können. Für die Kinder aus diesen Familien ist es angebracht, die Bildung an einen Ort wie die Grundschule zu bringen, an dem das Kind ohnehin bereits ist. Mit dieser Ortsnähe wird dem Kind Bildung im wahrsten Sinne des Wortes nahegebracht", macht der CDU-Schulpolitiker klar.

In dieser Frage sei insbesondere Sozialdezernent Partsch (Grüne) aufgerufen, seine Kollegen im hauptamtlichen Magistrat zum Umdenken zu bewegen.

"Gerade als Sozialdezernent müsste er um die Bedeutung von Chancengleichheit bei der Bildung wissen. Der kostenfreie Zugang zu Büchern stellt hierbei ein wichtiges Instrument auf dem Weg zu verbesserter Bildung und den damit einhergehenden Schulabschlüssen dar. Letztlich kann die frühe Leseförderung später sogar viel Geld sparen", verdeutlicht die CDU.

Kritik übt die CDU insbesondere an der SPD: "Spätestens nach der nächsten Pisa-Studie werden sich führende Darmstädter SPD-Politiker wieder medienwirksam aufschwingen und vermeintliche Verbesserungen im Bildungssystem bei Bund und Land einfordern. Dass die Genossen vor Ort die Schließung von Bildungseinrichtungen wie Stadtteilbibliotheken und Büchereibus verantworten, macht sie völlig unglaubwürdig", so Hartwig Jourdan und Ulrich Dächert abschließend.